

Da die Führung der CDU/CSU noch immer an der Revanchepolitik festhält und die Hallstein-Doktrin vertritt, hängt die Herstellung normaler Beziehungen ausschließlich von einer Änderung der Politik in Westdeutschland ab. Wir Sozialisten sind der Meinung, daß Deutschland keine Atomwaffen braucht. Der Verzicht auf Atomrüstung, die allgemeine und vollständige Abrüstung in Deutschland wären ein Glück für das deutsche Volk, denn dadurch würde die Einheit Deutschlands ermöglicht.

Der Streik der Metallarbeiter und die Aussperrung durch die Monopole haben sicherlich vielen Arbeitern und Werk tätigen Westdeutschlands die Augen geöffnet. Die SED und der FDGB ebenso wie alle anderen gesellschaftlichen Organisationen der DDR standen vorbehaltlos auf der Seite der IG Metall, ihres Vorstandes und der Streikleitungen und unterstützten ihre Forderungen.

Die Unternehmerorganisationen, die gegen die berechtigten Forderungen der streikenden Arbeiter waren, empörten sich über diese Solidarität, die für uns eine Selbstverständlichkeit ist. Der Versuch, der Solidarität der deutschen Arbeiterklasse mit antikommunistischen Losungen Abbruch zu tun, war jedoch ein glatter Fehlschlag. Die Metallarbeiter haben richtig erkannt und offen ausgesprochen: Durch Antikommunismus will man uns die Freiheit nehmen.

Es ist verständlich, daß die westdeutschen Konzernherren, Bankiers und Großgrundbesitzer die DDR, den ersten deutschen Staat des Friedens und des Sozialismus, nicht lieben, denn schließlich wurde hier ihre Sippschaft entmachtet.

Aber auch vom Standpunkt eines Kapitalisten ist es vernünftiger, die neue Lage, das zugunsten des Sozialismus und des Friedens veränderte Kräfteverhältnis in der **Welt und in Deutschland real einzuschätzen und einen Kurs der Verständigung** zu betreiben, statt durch einen abenteuerlichen Kriegskurs die eigenen Positionen zu unterminieren und zu zerstören.

Viele Werk tätige in Westdeutschland werden erkannt haben, daß der Antikommunismus, genauso wie während der Hitlerzeit, nur der Kriegsvorbereitung dient und die Arbeiterklasse spalten und zersplittern soll. Die Werk tätigen Westdeutschlands haben dabei den größten Schaden; denn jeder Schlag, den die Militaristen gegen die KPD führen, richtet sich gegen den Frieden und die Lebensinteressen der Werk tätigen.

Wir wissen, daß es für die Genossen der KPD nicht leicht ist, gegen den Strom des Chauvinismus und Revanchismus zu schwimmen. Aber es wird die Zeit kommen, da die Arbeiterklasse und das Volk der KPD dankbar sein werden, daß sie so mutig und konsequent gegen den Revanchismus, gegen die